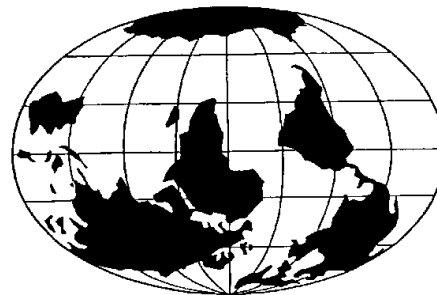


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action5.de
Internet: <http://www.action5.de>



...denn wir sind nicht von Natur aus oben !

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle
SpenderInnen und InteressentInnen
per E-Mail

Kontakt:

Kerstin Frizzi
Königswinterer Str. 258
53227 Bonn
Tel.: 0228 / 41 033 42
E-Mail: kerstin.frizzi@t-online.de

Rundbrief Nr. 1/08

21. Januar 2008

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr wünscht Euch die Bonner Kerngruppe. In diesem Brief findet Ihr Eure Jahresspendenquittung für 2007 und unsere Finanzabrechnung.

Dazu bieten wir Euch heute die **Themen:**

- 1. Besuch beim Forum für die Gerechtigkeit in Goya, Argentinien.**
- 2. Geplantes Projekt in der Elfenbeinküste gestoppt**
- 3. Warum wir momentan so viel Geld haben – ein Rückblick auf unsere Arbeit**
- 4. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2007**
- 5. Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung von action five e.V. Bonn**

Spendenkonten:

Kto 291199 505 bei der
Postbank Köln (BLZ 370 100 50)
Kto 14 241 bei der
Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00)

1. Besuch beim Forum für die Gerechtigkeit in Goya, Argentinien

(Jacqueline Lacroix)

Im Herbst 2007 erhielten wir die Anfrage vom FORO por la Justicia (Forum für die Gerechtigkeit) aus Goya zur Unterstützung von Projekten und Aktivitäten, die das FORO durchführt. Diese NGO aus Goya in der Provinz Corrientes hat zum Ziel, juristische Beratung und Unterstützung insbesondere für Landlose und ärmere Bevölkerungsschichten zu gewähren, die sonst nie eine juristische Auseinandersetzung führen könnten, weil sie sich über ihre eigenen Rechte nicht bewusst sind. Das FORO wurde 1993 von Priestern, Gewerkschaftsangehörigen, Juristen sowie Vertretern der Zivilbevölkerung gegründet. Die Aktivitäten des FORO, die über die juristische Betreuung und Beratung hinaus auch die Aus- und Fortbildung von juristischen Promotoren umfassen, haben ein hohes Ansehen erreicht und sind in Goya und Umgebung bekannt. Das FORO erhält bereits Unterstützung von der Stiftung „Ein Körnchen Reis“ aus Bad

Honnef sowie vom Freundschaftskomitee Österreich-Argentinien aus Linz.

Anfang Januar habe ich das FORO in Goya besucht und hatte die Gelegenheit, verschiedene Mitarbeiter des FORO kennen zu lernen, an zwei Beratungen von Familien Landloser teilzunehmen sowie vom Bürgermeister der Stadt Goya empfangen zu werden.



(Auf dem Foto am Tisch (v.l.): Berta Arroyo – Mitarbeiterin und gute Seele vom FORO, Jacqueline, Bürgermeister Osella und Gastón Flores – Präsident vom FORO).

Der Bürgermeister unterstützt die Arbeit des FORO, indem er aus städtischen Mitteln die Kosten für die Wartung, Instandhaltung und Treibstoff für das Fahrzeug des FORO genehmigte. Dieses Fahrzeug war von einem Gesundheitsprojekt des japanischen Entwicklungshilfeministeriums in Goya dem FORO als Schenkung nach Ablauf des Projektes überreicht worden. Bürgermeister Osella fragte sehr interessiert nach der Entstehung und Arbeitsweise von action five und zeigte sich sehr beeindruckt über das Engagement aus Deutschland. Er wies insbesondere auf die prekären Wohnverhältnisse der ländlichen Bevölkerung im Distrikt Goya hin und auf die wertvolle Zusammenarbeit mit dem FORO, um die Rechte dieser Familien zu stärken.

Die Teilnahme an den Beratungen bei Familiengruppen Landloser haben mich sehr beeindruckt. Ich habe die vom Bürgermeister erwähnten, armseligen Wohnverhältnisse mit eigenen Augen gesehen. Ich habe mich dabei gefragt, wie in einem Land wie Argentinien, in dem es ausreichend Boden gibt, Menschen ohne Eigentumsrechte am Straßenrand hausen müssen, weil sie von (neuen) Eigentümern nach Besitzwechsel aus ihrem angestammten Wohngebiet verjagt wurden. Teilweise leben Familien auf nicht genutztem Gelände seit über 20 Jahren. Laut argentinischem Gesetz ist es möglich, nach zwanzig Jahren für die Hektar, die man bewohnt und für einen Gemüsegarten nutzt, Eigentumsrechte zu erhalten und damit verbunden auch die Besitzurkunde. Bis vor einiger Zeit kannten viele Landlose diese gesetzliche Grund-

lage nicht und konnten sich dementsprechend nicht zur Wehr setzen, wenn bei einem Verkauf eines größeren Grundbesitzes der neue Eigentümer die in Teilen seines erworbenen Geländes wohnenden Menschen verjagen wollte. Hier genau setzt die Arbeit des FORO an: Eingaben beim Gericht werden gemacht, mit den Eigentümern wird verhandelt und gegebenenfalls auch juristisch gestritten.



Das FORO nutzt als Mieter ein Gebäude (ehemaliges Priesterseminar) in Goya, welches über 100 Jahre alt ist und teilweise renovierungsbedürftig. Das Bistum Goya hat im letzten Jahr den Außenanstrich und einige Renovierungsarbeiten durchführen lassen und kündigte dadurch Mieterhöhungen an.

Zwei Projekte sind geplant worden, konnten aber bisher wegen teilweise fehlender finanzieller Unterstützung nicht realisiert werden: zum einen die Ausbildung von Jugendlichen, die weitere Jugendliche in ihrem Viertel über ihre Rechte informieren sollen, wenn sie mit der Polizei in Konflikt geraten. Diese Projektidee entstand dadurch, dass vor ca. zwei Jahren ein Jugendlicher bei seiner Festnahme brutal zusammen geschlagen worden war und später an den Verletzungen verstarb. Das zweite Projekt soll sich mit der Ausbildung von Landarbeitern befassen, die über ihre Rechte insbesondere in Bezug auf ihre Besitzrechte geschult werden sollen. Diese Landarbeiter sollen dann wiederum als Multiplikatoren ihre Kenntnisse unter den Landlosen verbreiten. Ich habe beide Projektbeschreibungen mitgebracht und wir werden bei action five prüfen, wie unsere Unterstützung aussehen könnte.



2. Geplantes Projekt in der Elfenbeinküste gestoppt

(Bernd Smuda und Martin Pape)

Im Rundbrief 2/07 (Juni) stellten wir ein Projekt zum Wiederaufbau einer Grundschule in der Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) vor. Ziel des Projektes war die Erneuerung einer Grundschule im Dorf Pehe in der Umgebung von Toulepleu im Westen der Côte d'Ivoire. Die Grundschule wurde durch den Bürgerkrieg stark beschädigt und sollte auch mit Mitteln des BMZ wiederaufgebaut werden.

Um den ausführlichen Projektantrag für das Bundesministerium (er war schon 9 Seiten lang!) fertig zu stellen, gab es einen regen Informationsaustausch zwischen uns, unserem Mittelsmann aus Süddeutschland und den Verantwortlichen in der Côte d'Ivoire vom Verein PADERM. Dabei stellte sich heraus, dass die Informationen nicht immer schlüssig bzw. zum Teil auch unzutreffend waren.

Zum Glück besitzt action five ein über die Jahre gewachsenes Netz mit Informationsmöglichkeiten, um auch über Regionen Informationen zu erhalten, in denen kein Mitglied von action five vor Ort ist.

So hatten wir die Möglichkeit, das Vorhaben durch eine Frau aus der Region Toulepleu, die sich in Fragen der Entwicklungshilfe auskennt, überprüfen zu lassen.

Dabei stellte sich im Widerspruch zu dem Projektantrag heraus, dass die Schule bereits seit 2003 wiedereröffnet ist, der angebliche Bürgermeister nie Bürgermeister war und das Bürgermeisterramt zum Datum eines ausgestellten Dokumentes noch nicht wieder geöffnet hatte. Zudem ist der Projektträger PADERM in der Region unbekannt.

Aus diesem Grund mussten wir uns entschließen, das Projekt Grundschulaufbau nicht weiter zu verfolgen.

Dies zeigt uns, dass wir auch bei geeignet erscheinenden Projekten immer auch neutrale Informationen von dritter Seite heranziehen müssen, bevor wir den Aktiven vor Ort unser volles Vertrauen schenken.

3. Warum wir momentan so viel Geld haben – ein Rückblick auf unsere Arbeit (Martin Pape)

Wenn wir mit Euren Spendengeldern ein Projekt fördern, könnt Ihr ganz sicher sein, dass darüber im Rundbrief berichtet wird. Doch dadurch erfahrt Ihr nur etwas über einen Teil unserer Arbeit. In diesem Artikel möchte ich Euch nun einmal etwas von dem anderen Teil unserer Arbeit berichten, der es normalerweise nicht bis in den Rundbrief schafft. Aber auch diese Arbeit ist wichtig und mühsam. Je größer unsere Erfahrung wird, desto genauer schauen wir auf unsere Projekte und -anträge.

Nachdem wir uns im Jahre 2006 entschieden hatten, zwei langjährig geförderte Projektvorhaben in Indien nicht weiter zu unterstützen, haben wir uns im Jahre 2007 mit einigen neuen Projektanträgen beschäftigt. Zunächst war da ein Nachfolgeantrag aus Kenia zur Erweiterung des Biologischen Landbauprojektes in Kenia, bei dem uns eine Entscheidung nicht leicht fiel. Es gab sowohl positive als auch negative Aspekte. So luden wir zunächst, Solveig aus Süddeutschland ein, um ihren Bericht zu hören, denn sie war viele Monate als freiwillige Mitarbeiterin in Kenia vor Ort. Danach entschieden wir uns gegen eine weitere Förderung.

Dann hatten wir viel Arbeit mit dem geplanten Großprojekt in der Elfenbeinküste (Wiederaufbau von zerstörten Schulgebäuden - siehe vorherigen Artikel). Hierzu hätten wir einen vom Bundesministerium vorgesehenen Eigenanteil von ca. 15.000 Euro bereitstellen müssen. Zunächst war vorgesehen, dass der Antrag noch in 2007 fertig werden sollte. Doch die konkrete Ausarbeitung des Projektantrages verlief langsamer als gedacht, bis dann klar war, dass wir das Projekt stoppen würden. Obwohl noch keine Gelder geflossen sind, waren wir doch ziemlich enttäuscht, da wir ja bereits etliche Stunden Arbeit in die Antragsvorbereitung gesteckt hatten.

Im letzten Rundbrief habt Ihr erfahren, dass wir seit Sommer 2007 eine Projektanfrage zum Aufbau einer Schule in einem Armenviertel in Vietnam haben. Nachdem wir uns mit Hilfe eines erfahrenen Vietnam-Kenners aus Brüssel über die Trägerorganisation informiert hatten, gaben wir grünes Licht zur Ausarbeitung eines vollständigen Projektantrages. Leider liegt uns dieser bis heute noch nicht vor. Auch hier hatten wir gehofft, noch in 2007 einen Förderbeschluss fassen zu können.

4. Jahresabrechnung von action five e.V. für das Jahr 2007

Bereich action five

| | |
|---------------------------------------|-----------|
| EINNAHMEN: | in € |
| Spendeneinnahmen: | 39.523,48 |
| Einn. Internationales Begegnungsfest: | 315,00 |
| Zinseinnahmen: | 666,76 |
| Übertrag von 2006: | 23.636,56 |

| | |
|---------------------------------------|------------------|
| AUSGABEN: | |
| Projekt Clave de Sol, Brasilien: | 6.850,00 |
| Sujay Welfare – Waisenhaus Kalkutta: | 2.500,00 |
| WARDS – Behindertenh. in Bangalore: | 1.200,00 |
| Berufsschule in Mali: | 8.000,00 |
| CTG's für ein Krankenhaus in Mali: | 1.940,00 |
| Aufklärungsarbeit im Jemen: | 1.700,00 |
| Summe aller Auslands-Ausgaben: | 22.190,00 |

| | |
|---|-----------------|
| Bereich Öffentlichkeitsarbeit: | |
| Südasiabüro in Bonn: | 1.800,00 |
| Kopierkosten, Rundbriefe, Porto: | 116,10 |
| Stellwandplakate und Flyer: | 200,00 |
| Einkauf von Puppen aus Pakistan: | 155,70 |
| Summe für Öffentlichkeitsarbeit: | 2.271,80 |

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Verwaltungskosten: | |
| Gebühren für Auslandsüberweisungen: | 10,50 |
| Nachsendeauftrag bei der Post: | 25,20 |
| Gebühren für die Kontoführung: | 195,77 |
| Summe der Verwaltungskosten: | 231,47 |

Guthaben am 31.12.2007: 39.448,53

Sonderkonto Bocachica

| | |
|--------------------|----------|
| Spendeneinnahmen: | 420,00 |
| Übertrag von 2006: | 5.232,75 |

| | |
|---------------------------|----------|
| AUSGABEN: | |
| Überweisung an | |
| Juventud con una Mission: | 5.372,75 |

Guthaben am 31.12.2007: 280,00

Am 13.1.2008 wurde die Kasse von Norbert Nolden und Gregor Schwerhoff geprüft und für richtig befunden.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gaben wir 5,75 % der Spendeneinnahmen aus und für Verwaltung, also Konto- und Überweisungsgebühren weniger als 0,6 %.

5. Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung von action five e.V. Bonn

Wie schon in früheren Jahren findet die Vollversammlung für alle action five Mitglieder wieder an einem Wochenendtermin statt. Wir treffen uns am Samstag, dem 19. April 2008 um 18:00 Uhr in Bonn-Beuel, Schevastesstr. 53 bei Familie Pape. Dann wollen wir die folgenden Tagesordnungspunkte behandeln:

- Rechenschaftsbericht des Vorstandes,
- Entlastung des alten Vorstandes,
- Vorstellung der Vorstandskandidaten,
- Wahl eines neuen Vorstandes,
- gemeinsames Abendessen und
- Sonstiges.

Zusammen mit diesem Rundbrief verschicken wir auch Eure **Jahresspendenquittung**, sofern wir im Kalenderjahr 2007 eine Spende von Euch erhalten haben.

Ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2008 wünscht Euch ganz herzlich die Bonner Kerngruppe

